Niederschrift

über die 6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 24.11.2010, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

- 1 . Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2 . Beratung über die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Finanzierung eines Bürgerbüros
Vorlage: 299/2010
- 3 . Teilnahme der Stadt Geilenkirchen an der Ausstellung "Zug der Erinnerung"
Vorlage: 286/2010
- 4 . Änderung der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Geilenkirchen (Vergnügungssteuersatzung)
Vorlage: 293/2010
- 5 . Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für die Straßenreinigung und den Winterdienst
Vorlage: 294/2010
- 6 . Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für die Abfallsorgung
Vorlage: 295/2010
- 7 . Vorlage und Beratung für der Gebührenbedarfsberechnung für die Abwasserbeseitigung
Vorlage: 296/2010
- 8 . Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für das Bestattungswesen
Vorlage: 297/2010
- 9 . Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Bürgermeister Thomas Fiedler

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Uwe Eggert

Mitglieder

3. Nikolaus Bales
4. Franz Beemelmans
5. Hans-Jürgen Benden
6. Herbert Brandt
7. Karl-Peter Conrads Vertretung für Herrn Uwe Neudeck
8. Klaus Dohlen Vertretung für Herrn Leonhard Kuhn
9. Toska Frohn
10. Theresia Hensen Vertretung für Herrn Michael Kappes
11. Horst-Eberhard Hoffmann
12. Gabriele Kals-Deußen
13. Heinz Kohlen
14. Christian Kravanja
15. Hans-Josef Paulus
16. Manfred Solenski
17. Kurt Sybertz Vertretung für Herrn Dr. Joachim Möhring
18. Marlis Tings
19. Dipl.-Ing. Harald Volles ab TOP 3 anwesend
20. Wilhelm Josef Wolff

von der Verwaltung

21. Beigeordneter Hans Hausmann
22. Beigeordneter Herbert Brunen
23. Heinrich Gemünd
24. Franz Willems

Protokollführerin

25. Tina Offermanns

Es fehlten:

26. Michael Kappes
27. Leonhard Kuhn
28. Dr. Joachim Möhring
29. Uwe Neudeck

Bürgermeister Fiedler eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und verlas die Liste der entschuldigten Mitglieder des Ausschusses und der anwesenden Vertreter. Einwendungen gegen die letzte Niederschrift gab es nicht.

TOP 1 Mitteilungen des Bürgermeisters

- a) Bürgermeister Fiedler teilte mit, dass Stadtverordneter Hoffmann zuletzt mehrfach auf die aus seiner Sicht unzulängliche Parkregelung im Parkhaus hinter dem Rathaus hingewiesen habe.
Derzeit gelte für den Kellerbereich sowie für das oberste Deck keine zeitliche Beschränkung. Im übrigen Bereich gelte Parkscheibenpflicht zwischen 08:00

Uhr und 18:00 Uhr mit einer zulässigen Höchstparkdauer von zwei Stunden. Reservierte Stellplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung gebe es nicht.

Die Einhaltung der Parkregelung werde derzeit durch das Ordnungsamt strikt kontrolliert. Erfahrungsgemäß werde dies dazu führen, dass in dem Bereich, für den die Parkscheibenpflicht gelte, innerhalb kürzester Zeit eine ausreichende Zahl freier Plätze vorzufinden sein werde, so dass eine Änderung der beschriebenen Regelung derzeit nicht vorgesehen sei.

TOP 2 Beratung über die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Finanzierung eines Bürgerbüros
Vorlage: 299/2010

Bürgermeister Fiedler führte aus, dass in der gestrigen Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses Fragen zur baulichen Seite geklärt worden seien. Heute solle über die Finanzierung gesprochen werden.

Stadtverordneter Beemelmans erkundigte sich, ob für das Bürgerbüro zusätzliches Personal benötigt werde.

Bürgermeister Fiedler antwortete, dass es bei der Planung des Bürgerbüros nur um bauliche Mittel und nicht um Personal gehe. Es bestünden keine Pläne zusätzliches Personal für das Bürgerbüro einzustellen. Der Personalbedarf für das Bürgerbüro werde aus dem vorhandenen Personalstamm gedeckt.

Stadtverordneter Beemelmans bemerkte, dass zukünftig eventuell eine von den sechs Grundschulen im Stadtgebiet geschlossen werden müsse. Die zusätzlichen Fahrtkosten etc. die dann anfallen würden, seien sicherlich mit den Kosten die zusätzliches Personal im Bürgerbüro verursachen würde, vergleichbar. Er plädierte dafür, auf die Einrichtung eines Bürgerbüros zu verzichten und die vorhandenen Grundschulstandorte beizubehalten. Den Erwachsenen wolle man offensichtlich nicht zumuten, zwei Etagen im Rathaus zurückzulegen. Hier seien die Interessen der Kinder sicherlich wichtiger.

Bürgermeister Fiedler dankte für den Wortbeitrag. Er wiederholte, dass bereits zu Beginn zugesagt worden sei, kein zusätzliches Personal für das Bürgerbüro einzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlug dem Rat vor, der außerplanmäßigen Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel zur Maßnahmenumsetzung gemäß dem Finanzierungsvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	2
Enthaltung:	0

TOP 3 Teilnahme der Stadt Geilenkirchen an der Ausstellung "Zug der Erinnerung"
Vorlage: 286/2010

Bürgermeister Fiedler teilte mit, dass er im Vorfeld der Sitzung die Website des Vereins „Zug der Erinnerung“ an die Fraktionsmitglieder weitergegeben habe.

Stadtverordneter Benden erklärte, dass seine Fraktion sich inhaltlich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt habe und maßgeblich daran beteiligt sei, dass der Punkt auf der Tagesordnung der Sitzung stehe. Er halte die Unterstützung des Projekts für sehr wichtig. Kinder und Geilenkirchener Bürgerinnen und Bürger würden von dem Projekt profitieren und könnten auf Spurensuche gehen, Jugendliche würden lernen gegen Rassismus einzutreten und könnten Geschichte hautnah erleben. Die Ausstellung befasse sich ausschließlich mit der Deportation von Kindern und Jugendlichen, so dass sich die Jugendlichen der Schulklassen besser mit dem Schicksal der deportierten Kinder identifizieren könnten. Rassismus sei auch im Kreis Heinsberg ein wichtiges Thema, gegen das man aufstehen müsse. Zudem biete der Zug der Erinnerung auch Ausstellungsfläche für Ergebnisse der Spurensuche der Kinder und Jugendlichen vor Ort. Nicht nur Geilenkirchenerinnen und Geilenkirchener sondern auch die Nachbarkommunen würden von dieser Ausstellung profitieren. Insgesamt das Vorhaben unterstützt.

Stadtverordneter Solenski fragte nach, wie die organisatorische Seite ablaufe bzw. ob die Stadt sich schon mit der Deutschen Bahn in Verbindung gesetzt habe. Im Internet habe er gelesen, dass zahlreiche Städte Probleme mit dem Abstellen des Zuges gehabt hätten.

Bürgermeister Fiedler versicherte, dass er dem Bistum genau diese Frage gestellt habe. Dort habe man ihm mitgeteilt, dass die bundesweite Koordinierungsstelle des Vereins alle bahntechnische Fragen regle und die Stadt selber nicht in die Organisation involviert sei. Sollten Probleme auftreten, würde die Stadt frühzeitig durch das Bistum informiert.

Stadtverordneter Hoffmann meinte, dass bei allem Respekt der „Zug der Erinnerung“ nicht auf Initiative der Grünen nach Geilenkirchen gekommen sei. Vielmehr sei das Bistum Initiator und Pfarrer Müller habe hierauf bereits vor 1 ½ Jahren hingewiesen. Er freue sich besonders über die Tatsache, dass Sponsoren gefunden wurden, so dass sich der Zuschuss der Stadt auf 2.000 € reduziert habe.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss schlug dem Rat die Teilnahme der Stadt Geilenkirchen am „Zug der Erinnerung“ vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4 Änderung der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Geilenkirchen (Vergnügungssteuersatzung)
Vorlage: 293/2010**

Stadtverordneter Hoffmann erklärte, dass er die Erhöhung der Steuer begrüße und nur bedaure, dass die Anhebung nicht noch höher ausfalle. Die Verwaltung habe ihm auf Nachfrage jedoch mitgeteilt, dass dies aus rechtlichen Gründen problematisch sei.

Stadtverordneter Benden stimmte zu, dass die Anhebung der Vergnügungssteuer vermutlich die einzig sinnvolle Steuererhöhung sei. Genau wie der Stadtverordnete Hoffmann bedaure er, dass eine noch höhere Steuer rechtlich nicht möglich sei.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss schlug dem Rat die Satzungsänderung in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 5 Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für die Straßenreinigung und den Winterdienst
Vorlage: 294/2010**

Stadtverordneter Wolff machte auf einen Fehler in der Vorlage aufmerksam. Bürgermeister Fiedler bestätigte, dass die Gebühr 1,03 €/Frontmeter betrage.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss schlug dem Rat vor, die Straßenreinigungsgebühr mit 1,03 €/Frontmeter und die Gebühr für den Winterdienst mit 0,44 €/Frontmeter festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 6 Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für die Abfallentsorgung
Vorlage: 295/2010**

Stadtverordneter Hoffmann erläuterte, dass sich die SPD-Fraktion schon seit langem mit dem Thema Abfall beschäftige und sich nach wie vor frage, wie 600 Haushalte im Stadtgebiet 0 kg Restmüll hätten. Sie würden eine andere Abrechnungsweise bevorzugen. Dies sei leider nicht möglich, da kein anderes System vorhanden sei. Seine Fraktion werde dem Vorschlag mit Bauchschmerzen zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfahl dem Rat, die Sonderrücklage Abfall aufzulösen und die Gewichtsgebühren unter Beibehaltung der Grundgebühr in Höhe von 98,00 € auf 0,22 €/kg zu senken.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 7 Vorlage und Beratung für der Gebührenbedarfsberechnung für die Abwasserbeseitigung
Vorlage: 296/2010**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss schlug dem Rat vor, die Regenwassergebühr mit 0,76 €/m² und die Schmutzwassergebühr mit 3,24 €/m³ festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 8 Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für das Bestattungswesen
Vorlage: 297/2010**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss schlug vor, die Gebührenbedarfsberechnung für das Bestattungswesen beizubehalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 9 Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen zu diesem Punkt.

Sitzung endet um: 18:25

Vorsitzender

Bürgermeister
Thomas Fiedler

Schriftführer/in:

Tina Offermanns